



# Weinbauverein Pratteln

---

## Einladung zur 84. Generalversammlung

Datum: Freitag, 20. März 2015 um 1900 Uhr  
Ort: Restaurant Höfli  
Schauenburgerstrasse 1  
4133 Pratteln

### Traktanden:

1. Protokoll der 83. Generalversammlung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Wahl des Tagespräsidenten
4. Mutationen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresbericht des Rebwärters
7. Kassa- und Revisionsbericht
8. Wahl der Rechnungsrevisoren
9. Informationen des Weinproduzentenverbandes
10. Jahresbeitrag  
(Unveränderter Antrag: Fr. 20.- + Fr. 5.- als Rücklage  
für ausserordentliche Wasser- und Bamerthüslikosten)
11. Anträge
12. Termin der nächsten GV (Vorschlag: 25.3.2016)
13. Diverses

Anträge zur Generalversammlung sind bis 6. März 2015 schriftlich beim Präsidenten (P. Hänger, Neusatzweg 9A, 4133 Pratteln) einzureichen.



Mit freundlichen Grüssen  
Der Vorstand

### Beilagen

- Jahresbericht des Präsidenten
- Jahresbericht des Rebwärters

# Weinbauverein Pratteln

## Jahresbericht 2014 des Präsidenten

Sehr geehrte Mitglieder des Weinbauvereins Pratteln

Die Jahreswende war noch nicht vergessen und schon wurden die ersten Reben geschnitten. Der Rebschnitt-Kurs fand unter der fachlichen Leitung von unserem Rebwärter Ruedi Schneider statt. Erfreulicherweise durfte er auch ein paar neue Reben-„Erzieher/-innen“ unterweisen. Da bin ich sehr zuversichtlich, dass wir die eine oder andere Person als künftige Rebbäuerin oder Rebbauer gewinnen können.

Anfangs September beehrte uns die Bürgergemeinde mit der Flur- und Waldbegehung 2014. Unter der Federführung von Heinz Weisskopf durfte ich unseren Weinberg und seine Sortenvielfalt bei über 100 Besuchern vorstellen.



Ruedi ergänzte mit technischen Erläuterungen und beantwortete einige Fragen zur aktuellen Problematik mit der Kirsch-Essig-Fliege. Er und seine Familie offerierten allen Beteiligten einen vorzüglichen Apéro mit seinen Erzeugnissen.

Das vorletzte Räbbärgfescht im 2013 viel mit nur 2 Beizli eher bescheiden aus. Dieses Jahr, im 2014 durften wir zu den „traditionellen“ Beizli von den Familien Hans Graf und Rudi Schneider ein neues Beizli von Toni Brüderli besuchen.

Nebst dem Degustationsstand von Emil Schneider präsentierten Yasmin Graf und Heinz Eggimann neu die „Cüpli-Bar“.

Der Neuerungen nicht Genug: Auf zwei Rundgängen durch den Rebbberg erläuterte Jörg Bielser viel Interessantes und Wissenswertes über die Prattler Reben. Die dazu gehörige Beschilderung wurde bewusst noch etwas länger stehen gelassen damit sich die Spaziergänger im Rebbberg informieren konnten.

Dänu Rohrer und Esther Bachmann organisierten einen Brunch am Sonntagmorgen und koordinierten das Räbbärg-Taxi.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Allen, den genannten und vor allem den ungenannten Helfern für dieses gelungenen Räbbärgfescht bedanken – Mercie.



Der Weihnachtsmarkt fand noch im November statt. Das frühe Datum zusammen mit dem sehr schönen Wetter lockte dies sicher viele Besucher an und der Glühwein fand reissenden Absatz. Im Vorfeld hatte ich aufgrund der warmen Temperaturen von um 10°C meine Bedenken, doch dies änderte sich gegen das Wochenende hin. Ich hätte nie einen Rekordumsatz von über 120 Liter erwartet erwartet.

Vielleicht hat auch die Reklame des Prattler Anzeigers, welche vom „Weltbesten Glühwein“ schwärmte seine Wirkung gezeigt (Die Vorlage war auf der Homepage des WVP zu finden!). Aufgrund der unerwarteten Nachfrage haben wir auch einen Teil unseres Vorstandsweines zur Glühwein-Produktion eingesetzt.

Ich bitte die Rebbbauern um die Abgabe des Vorstandsweines damit wir auch im 2015 unsere Auslage zur Präsentation der Prattler Weine à jour halten können - Danke




Das Bänkli vor dem Bamerthüsli war nicht mehr unbedingt eine Augenweide und nachdem auch die Sitzfläche stark beschädigt war hat Peter Graf die Initiative ergriffen. Die Präsidentin der Bürgergemeinde Elsbeth Schneider und die Wald-Chefin Verena Walpen haben die kostenlose Lieferung eines neuen Bänkli gutgeheissen. Das neue Bänkli wurde von den Forstwart-Lehrlingen unter der fachkundigen Leitung von Jörg Widmer erstellt. Das Bänkli wurde offiziell Übergeben und im feierliche Rahmen in Betrieb genommen.

Der WVP bedankt sich für das sehr stilvolle Bänkli und wünscht allen Reben-Wanderer eine angenehme Rast.

Meinen Vorstandsmitgliedern und allen Mitgliedern, welche in unterschiedlicher Art und Weise zum guten Gelingen beigetragen haben, sei recht herzlich gedankt.

Mit lieben Grüßen

Paul Hänger, Präsident



# Weinbauverein Pratteln

---

## Jahresbericht des Rebwärters 2014

Das neue Jahr begann, wie das alte endete: Viel zu warm, für diese Jahreszeit. So konnte auch der Rebschnittkurs bei angenehmen Temperaturen durchgeführt werden.

Der Austrieb begann bereits anfangs April.

Am 12. April haben wir die Pheromondispenser verteilt. Es ist erfreulich, dass sich fast alle Bewirtschafter an der Aktion beteiligten. So war die Arbeit schnell getan und es blieb mehr Zeit für den Apéro.

Weiter ging es mit warmer und trockener Witterung, auch die Blüte begann früh, anfangs Juni. Allerdings kam das Wachstum der Triebe nur zögerlich und ungleich in Schuss, was wahrscheinlich auf den Wassermangel im Frühling zurück zu führen ist.

Mit dem Anfang der Sommerferien änderte sich die Wetterlage ziemlich stark, es war eher kühl, an einigen Tagen sogar kalt, und auch nass. Dies bremste den Vegetationsvorsprung ein wenig, ansonsten konnte man keinen negativen Einfluss auf die Entwicklung feststellen. Auch die Pflanzenschutzterminierung war wegen dem wechselhaften Wetter nicht immer einfach, so konnte man in einigen Anlagen schon früh falschen, und auch echten Mehltreibbefall feststellen.

Und dann kam Sie doch:

An der Rebwärtersitzung Ende Januar wurde uns noch erzählt, dass die Kirschessigfliege (KEF) wahrscheinlich keine Bedrohung für die Trauben darstellt. Wie Ihr ja wisst änderte sich die Lage drastisch mit dem Reifebeginn der Trauben. Schon früh wurde von sehr grossen Schäden, bis zu Totalausfällen gesprochen. Vom Ebenrain wurde man anfangs nur sehr spärlich informiert. Erst auf Druck von verschiedenen Seiten wurden uns die Bekämpfungsmassnahmen vorgestellt und spezielle Insektizide vom Kanton bewilligt.

Durch die Behandlungen im richtigen Zeitpunkt konnten grössere Ausfälle verhindert werden. Der Sönderungsaufwand hingegen war teilweise enorm.

Ich hoffe nun die Forschung entwickelt so schnell wie möglich eine sinnvolle Bekämpfungsmethode gegen die KEF. Denn es ist alles andere als Image fördernd, wenn wir bis fast zur Lese mit unseren Pflanzenschutzgeräten durch die Rebassen fahren.

In diesem Sinne wünsche ich Euch ein gesundes und erfolgreiches Weinjahr 2015 und möchte mich bei allen bedanken, welche zum Wohl des Vereins und unseres Rebbergs beigetragen haben.

Der Rebwärtler  
Ruedi Schneider